

dem wohnen zwei Assistenzärzte im Hospital. Diese halten daselbst Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 10-11 Uhr eine Allgemeine Poliklinik für Unbemittelte ab, denen ärztliche Hilfe sowie Verbands- und Arzneien unentgeltlich gewährt werden. Ferner hält Dr. Eversmann Mittwochs und Sonnabends von 9-10 Uhr Poliklinik für Frauenkrankheiten, und Dr. Andereya Montag und Donnerstag von 9-10 Uhr Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten ab. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankenpflegeschule für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Die Anstalt ist eingeteilt in eine Männer-, Frauen- und Kinder-Abt. Zur Untersuchung und Behandlung von Kranken ist eine Röntgen-Abteilung vorhanden. Wie allgemein üblich, werden die Kranken in 4 verschiedene Klassen aufgenommen. Die Preise betragen für die I. Klasse M. 12.— bis M. 15.— für die II. Klasse M. 8.—, für die III. Klasse M. 5.— und für die IV. Klasse M. 2.—. Die Besuchszeiten sind für die I. und II. Klasse täglich von 2-5 Uhr und für die III. und IV. Klasse Sonntags und Mittwochs von 3-4 Uhr. Die Anstalt verfügt über 12 für völlig mittellose Kranke gestiftete Freibetten, deren Stifter sind: 1) Konsul H. Minchmeyer und Frau Gemahlin (1880), 2) Frau Emma Schabart (1882), 3) C. J. Krogmann (1886), 4) Frau Thausmeida Goerzts Wwe (1888), 5) Frau Emma Krogmann (1888), 6) Generalkonsul Carl P. Dollmann (1908), 7) Frau Karoline Ebmeier (1909), 8) Frau Martin Anton Popert (1912), 9) Frä. Anna Maria the Aspern (1912), 10) Herr Oberarzt Dr. med. H. W. J. Waiz u. Frau Elise Waiz, geb. Krogmann (1912), 11) Frau Minna Plambeck, geb. Rabe (1912), 12) Frau Max Scheinckel (1914), und zum Andenken an die Silberhochzeit des Hospitals Hofern — abgesehen von den Pflegegelehrten der Kranken — milde Beiträge und Legate. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitbürger, ihn durch derartige Spenden auch fernerhin unterstützen zu wollen. Das Bankkonto ist Vereinsbank, Vereinshospital, und Norddeutsche Bank, Vereinshospital vom roten Kreuz. Die Verwaltung des Krankenhauses, "Vereinshospital" besorgt ein geschäftsführender Ausschuss Vors.: Frau Gräfin S. von Oeynhausen, Mittelweg 160, Schatzmeister: P. H. Nötting, hohe Bleichen 20, Schriftf.: Rechtsanwalt Dr. Klück, Ferdinandstr. 20.

Allgemeine Poliklinik, e. V.

BtO: Commerz- u. Disconto-Bank, Oberaltenallee 78b, gegr. 1878, gewährt unentgeltlich ambulanten Kranken unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie event. freie Medizin. Sprechst. für Frauenkrankheiten Montag, Mittwoch 9 1/2 Uhr, für chirurgische Kranke Montag, Mittwoch, Freitag 1 Uhr; für Augenkrankheiten Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1 1/2 Uhr; für Nasen-, Ohren-, Hals-, Brust-, Darm-, Harn- und Sonnabend 9 1/2 Uhr; für Nervenkrankheiten Montag, Mittwoch, Freitag 12 Uhr; für Hautkrankheiten Montag, Freitag 1 Uhr, für innere Krankheiten Dienstag und Freitag 9 1/2 Uhr. Die Anstalt ist angewiesen auf jährliche Beiträge und Geschenke. Vorstand und Mitgliederausschuss: Dr. Staudé, Vors., Dr. Franke, Frau Senator Lehmann, stellvert. Vors., G. H. Siemsen, Schatzmeister, Alsterdamm 32, Hp., Dr. J. Gust. Sieweking, Schriftf. Dres. Hahn, Trömmner, Zarniko, Albanus, Prof. Deycke, Drs. Herbig, Engels, Hildebrandt, Dr. jur. G. Bartels, E. Merck, Dr. Janssen, Fräul. L. Hesse, Frau M. Hershheim, Fräul. A. Majus.

Poliklinik des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins von 1872,

Bräuerknechtgraben 94, für unentgeltlich ambulante Kranke täglich geöffnet, ärztlicher Rat und event. freie Medizin. Sprechstunden: für Frauenkrankheiten Mittw. u. Sonnab. von 10-11, Augenkrankheiten Montag, Mittwoch und Freitag von 12-1 1/2, äussere Krankheiten Mittw. und Sonnab. von 1-2, Montag von 12-1, innere Krankheiten Montag und Donnerstag von 1-2, für Nervenkrankheiten Montag, Mittwoch und Donnerstag von 1-2, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten Dienstag und Freitag 1 1/2-8 Uhr. 1912 wurden 720 Kranke in 33476 Besuchen behandelt. Die Poliklinik ist auf freiwillige Gaben anschliesslich angewiesen, und werden deshalb einmalige und jährliche Gaben erbeten, auch hofft die Anstalt auf Legate. Ehrenvors. ist Frau Bürgermeister Dr. Burchard; Vors. Frä. E. Ehlers; Schatzmeister Edward Woermann, Gr. Reichenstrasse 27, Vorstand: Frä. A. Arnold, Frä. M. Arning, Frä. E. Bertheau, Frä. A. Hahn, Frä. A. Heisichen, Frä. A. Hiniken, Frä. H. Meinhardt, Frä. A. Moller, Frau E. Plockernelle, Frau D. Ulmer, Frau G. Ed. Weber, Dres. Ahrens, Boettiger, Hanssen, Hans Lomer, Möller, Professor Stargardt, Thost und der Schriftf. Dr. jur. Rnd. Hertz.

Klinik der St. Gertrud Gemeindeflege
Bachstr. 71. ☞ V, 672.

Kinder-Poliklinik und Säuglingsfürsorge Rothenburgsort, e.V.

Billhorner Röhrendamm 8/10, Vierländerstr. 3 und Neubau: Marckmannstr. begründet 1897 von der Familie E. H. Kruse zum Andenken an Dr. med. F. M. Mutzenbecher, erweitert 1908 durch eine systematische Säuglingsfürsorge und 1913 durch Begründung eines Kinderkrankenhauses, gewährt Kindern unbemittelter Eltern unentgeltlich ärztliche Hilfe und beaufichtigt zwecks Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit eine möglichst grosse Anzahl gesunder Säuglinge durch Abhaltung von Mütterberatungsstunden, Hausbesuchen, Stillbeihilfen. Täg. Sprechst.: 1-3, für innere, chirurg. und Hautkrankheiten, für Augenkrankheiten Montag, Mittwoch, Freitag 2-3, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten Dienst., Donnerstag, Sonnabend von 1-2, Uhr. Vors. des Verwaltungsausschusses: Senator J. von Berenberg-Gossler, Schriftf.: Notar Dr. P. de Chapeaurouge; Vorstand und leitende Ärzte: Dr. C. Stamm, Johnsallee 68, Dr. Oskar Emden, Jungfrauenalld 12; Schatzmeister: Rudolf Böhme, Schwanevik 27. Der Verein erbittet Beiträge und Legate an BtO: Nordd. Bank.

Zahnärztliche Mellinklinik,

Weidenallee 67, ☞ V, 5965, und Steindamm 65, ☞ IV, 3533, ist ein von G. Mellin gegründetes zahnärztliches Institut. Dasselbe bezweckt die Gewährung erstklassiger zahnärztlicher Behandlung zu massigen Preisen. Es ermöglicht ferner armen Kindern und sonstigen Unbemittelten unentgeltliche operative Hilfe. Behandlung Minderbemittelter zu ermässigten Preisen. Sprechstunden wochentäglich von 9-6 Uhr. Der Leiter der Klinik ist Zahnarzt v. Kolanowski.

Privat-Hollanstaft Eichenhain

Eichenstr. 34 und am Wether 5/7. Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 30 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt Dr. med. Arnold Llenau und ein zweiter Arzt. ☞ V, 4802.

Intro-Paedagogium (staatlich subventioniert)

Bornstr. 12, ☞ 5, 1564, Heilerziehungsanstalt für schwache, nervöse nicht schulfähige, schwer zu erziehende Töchter und Söhne gebildeter Stände, sowie Ambulatorium und Internat für Sprachstörte und Schwerhörige. Beratende Ärzte: Herr Prof. Dr. med. et phil. Weygandt, Herr Oberstabsarzt Dr. med. Andereya und Herr Dr. med. Stamm. Die Anzahl zählt 12 Betten. Tagespreis 7-10 Mk. Besitzerin und pädag. Leiterin: Elise M. Krüger, leitender Arzt: Otto Heiss.

Statistisches.

Zahl der Betten, Ärzte und Verpflegungstage in den Krankenanstalten.

1913	Zahl der Betten	Ärzte	Verpflegungstage
Irrenanstalten.			
a) Öffentliche:			
Friedrichsberg	1291	13	452 421
Irrenanstalt in Langenhorn	1900	11	628 817
b) Private:			
Eine Anstalt mit	40	1	11 713
Idioten- und Epileptikeranstalt.			
Alsterdorfer Anstalten	970	2	344 262
Krankenanstalten.			
a) Mit öffentlichem Charakter:			
Allgem. Krankenhaus Barnbeck	840	3	92 056
Allgem. Krankenhaus Eppendorf	2100	46	694 436
Allgem. Krankenhaus St. Georg	1790	47	594 245
Lazarett der Gefängnisse I u. II in Fuhlsbüttel	202	3	34 974
Kranken- u. Säuglingsstation des Waisenhauses	212	2	57 154
Hafenkrankenhause	160	3	43 320
Seemanns-Krankenhaus	49	7	16 154
Krankenstation des Werk- und Armenhauses	139	2	57 356
Lazarett des Untersuchungsgefängnisses vor dem Holstenthore	40	1	11 669
Staats-Krankenhaus in Cuxhaven	40	2	10 204
Quarantäne-Lazarett in Groden	200	1	39
Städtisches Krankenhaus in Bergedorf	70	2	18 374
b) Mit privatem Charakter:			
Marien-Krankenhaus	760	12	242 767
Israelitisches Krankenhaus	125	5	35 896
Krankenhaus Bethanien	95	8	32 016
Krankenhaus Bethesda	100	3	26 829
Kinderhospital	160	3	58 595
Krankenhaus des Vaterländischen Frauenhilfsvereins	120	5	34 107
Freimaurer-Krankenhaus	75	1	21 817
Diakonissenheim Bethlehem	35	1	12 751
Krankenstation des Rauhen Hauses	19	1	1 484
Heilstätte Edmundsthal in Geesthacht	335	3	119 987
Seehospital „Nordheim-Stiftung“ in Sahlenburg b. Cuxh.	116	3	35 466

Öffentliche Entbindungsanstalt. Zahl der Betten 97, Aerzte 4, Entbindungen 1747. Privat-Entbindungsanstalten bei Hebammen: Zahl 67, zusammen mit 143 Betten, Entbindungen 618.

Privat-Krankenvereine.

Hamburger Landes-Verein vom Roten Kreuz e. V.
siehe Seite 4 in diesem Abschnitt.

Genossenschaft freiwilliger Krankpfleger im Kriege vom Roten Kreuz, Verband Hamburg
siehe Seite 4 in diesem Abschnitt.

Hamburger Kolonne vom Roten Kreuz
siehe Seite 4 in diesem Abschnitt.

Rettungs-Anstalt für Verunglückte

gegr. 1768, von der „Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe“, gewöhnlich die „Patriotische Gesellschaft“ genannt. Das Besitztum der Gesellschaft an Rettungsapparaten etc. ist seit dem 1. Januar 1900 an die Polizeibehörde übergegangen. Die vornehmste Aufgabe der Rettungsanstalt sind die Hilfeleistungen bei Schiffen, durch öffentliche Anerkennung und Verleihung von Diplomen und Medaillen, sowie auch durch gelegentlich ausgeteilte Geldprämien solche Rettungswerke zu belohnen, die mit eigener Lebensgefahr ausgeführt sind. Anträge auf Erteilung von Rettungs-Medallien etc. sind an den ersten Vorsteher, Regierungsrat Dr. Sannenmann, Burgstr. 34 od. Institut für Schiffs- u. Tropenkrankheiten zu richten. Neben demselben fungieren als Beisitzer Dr. Bruno Meyer und Dr. med. R. Boltz.

Verein zur Förderung der weiblichen Diakonie in St. Pauli.
Vors. Pastor Jensen a. d. St. Pauli-Kirche, Schriftf.: Pastor Kaerner, ebendasselbst.

Jugendwohl.

Vereine für Jugendwohl und Erziehung.

Hamburgischer Landesverband für Jugendpflege, e. V.

Zweck: Der Verein will das Verständnis für die Jugendpflege in der weitesten Kreise tragen. Er leistet selbst keine vereinsmässige Arbeit an der Jugend, sondern sieht seine Aufgabe vornehmlich darin, alle in der Jugendpflege tätigen Vereine, die sich die Erziehung der Jugend im vaterländischen Geiste angelegen sein lassen — bei voller Wahrung ihrer Selbständigkeit — in jeder Weise zu unterstützen und einen Mittelpunkt zu bilden, von dem aus auf dem Gebiet der Jugendpflege zweckdienliche Einrichtungen ausgebaut, Lücken ergänzt und besondere Aufgaben bearbeitet und gelöst werden können. Der Vorstandsrat besteht aus den Herren: Oberst z. D. und Bezirkskommandeur Grünig, Oberregierungsrat Dr. Boltzow, O. Dehald, John Freytag, Dr. med. Krieg, L. Lambert, Alfred Roth, Hans Sievers, Schulrat Prof. Dr. Thomsen, Oberlehrer Prof. Dr. Venzmer. — Geschäftsführer: K. Kuhlendahl. Geschäftsstelle: ☞ IV, 4888, Mönckebergstr. 31, IV, Vermannhaus.

Dem Hamburgischen Landesverband für Jugendpflege angeschlossene Vereine:

I. Vereine, welche Jugendpflege betreiben:

A. Turnvereine und -verbände.

Hamburger Turnerschaft von 1816 — Hamburgischer Turngau — Hamburger Turnerbund von 1862 — Hamburg St. Pauli-Turnverein — Turnerbund Hamburg

Die Warteschule in Ellbeck,

Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Ellbecker Gemeindehaus; die von diesem gebildete Kommission: Otto Voigt, Wielandstr. 51, Kassenführer, und Oberlandesgerichtsrat Blumebach, Blumenau 69.

Warteschule in Elmabüttel,

Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau M. Lange, Frau Louise Weizenfeld, Fräul. Bremer, Fräul. A. Spethmann, Fräul. E. Wändig, Frau K. Moritz, Präses: Dr. G. Wändig, 2. Vors.: Rektor A. Wälder, Protokollführer: Dr. W. Burmeister, I. Kassenf.: Fr. Schütt, II. Kassenf.: H. Behnken, Arzt: Dr. med. Kunkel.

Eppendorf-Winterhuder Warteschule in Eppendorf,

Knauerstr. 24. Vorstand: Ed. Krobse, Ludolfstr. 29, I. Vors., Landgerichtsdirektor Dr. Knauer, II. Vors., Dr. med. Moltrecht, Pastor L. Heimann, Vors. des Damenverbandes: Frau A. Hammond, Ludolfstr. 27.

Hornor Warteschule

Bauerberg, in eigenem Schulgebäude, nimmt Kinder von 2-6 Jahren auf. Wochenbeitrag für ein Kind 50 Pfennige. Vors.: C. Gottschalk, Rodolfstr. 48; Kassenführer: J. Barkow, Hornerlandstr. 38; Schriftf.: Dr. med. W. Runge, Hornerlandstr. 38; Fräul. Classen, Frau Wiede, Frau Krogmann, Frau Behnke, Frau Schmidt, Frau Dahm, Heine, Hahn, M. Wirtel, A. Zinser.

Pöselddorfer Warteschule,

Magdalenenstr. 28. Die aus dem Pöselddorfer Bürger-Verein gewählte Verwaltung besteht aus Dr. med. H. Grison (Vorsitz.), C. Pein (Kassenf.), G. Schroder, F. Müysers, J. Freytag, sowie Frau Dr. Grison, und Frau Pastor Nicolaesen. Leiterin der Warteschule ist Fräulein Jacobsen. J. Schumacher, Hausverwalter.

Warteschule auf Uhlenhorst,

Bachstr. 19. Vorstherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau General-Konsul Georg Oetling, verwaltende Vorstherin, Fräul. Therese Plath, Fräul. Clara Busing. Vorsteher: Pastor Dr. Blümer, Vors., G. Ed. Weber, Kassenf., Rechtsanwalt Dr. H. Pinckernelle, Schriftf., Dr. med. Herrmann, Arzt.

Die Winterhuder Warteschule,

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Die Schule ist nur auf die Privatmildtätigkeit angewiesen. Vors. Pastor E. Schultze. Vorstandsmitglieder: Frau H. Ohl, Frau Kochen, Frau Pastor E. Schultze, Frau Dr. Westphal, Frau J. Rittmeister, Frau O. Mulzer, Frau Hugo Scordé, Fräul. Ostermann, sowie: J. C. Martinsen, Schriftf., O. Mulzer, Kassierer, Dr. Edgar Reye.

Der Verein für Jugendspiel, e. V.

Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mittelfür die geistige und körperliche Entwicklung auch in Hamburg einzubürgern bezw. zu fördern und zu heben; er sucht dies Ziel durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteter Bestrebungen zu erreichen. Der Verein bezieht eine staatsseitige Subvention von M. 30000. Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt M. 2 jährlich. Vorstand: Schulrat Prof. Dr. Wolfgang Meyer, Oberschulbehörde, Dammtorstr. 25, Vors.; Rechtsanwalt A. Jacobsen, Lehrer E. Fischer, Ausschuss: W. Abel, A. Bosse, W. Cassen, F. F. Effe, Direktor Prof. Dr. Gerstenberg, Dr. med. Marr, Dr. med. Pfeiffer, Dr. v. Reiche, F. Samtleben, Physicus Dr. Sleveking, G. Vollers, Ehrenmitglieder: Direktor Prof. Dr. Reinmüller, J. G. F. Ottens.

Verein für Volkkindergärten.

Der Zweck des Vereins ist, vornehmlich Kinder minderbemittelter Eltern der Segnungen der Friedrich Frobel'schen Erziehungsmethode teilhaftig werden zu lassen. Kinder im Alter von 2-6 Jahren werden von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags von einer bewährten Kindergärtnerin, der entsprechende Hilfskräfte zur Seite stehen, in sinnigen Beschäftigungen und heiteren Spielen unterwiesen. Der monatliche Beitrag beträgt nach den Vermögensverhältnissen der Eltern 50 Pf bis M. 2.—. Kinder unbemittelter Eltern werden soweit möglich umsonst aufgenommen. Der erste Volkkindergarten befindet sich Lehmbühlstr. 20, geleitet von Frau Saak, geb. Frede. Vorstand: Gustav Meißner, Hermannstr. 44, August Richter, Dr. Max H. Corten, Rektor R. Manns und die Damen Fräul. Therese Plath, Frau Gustav Meißner und Frau Aug. Richter.

Ferienkolonie der katholischen Gemeindegesehnen Hamburgs,

gegr. 1896, E. V. — verschafft schwachen und kränklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchentliche Erholung in Reinbek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Solbade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und anderer Wohlthäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindegesehnen. Vorstand: Frau Kommerzienrat Riedemann, Frau M. Wirtz, Prof. Albrecht, Frau General-Konsul Nölting, Frau C. Tiefenbacher, Schatzmeisterin; Dr. v. Wrochem, jurist. Beirat.

Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Baumeisterstr. 8. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr Vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlt. Schulverein und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoost hervorgegangen als erstes derartiges Unternehmen in Deutschland. Bto: Vereinsbank, V. 2449, Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission:

Schulinspektor H. Th. Matth. Meyer, Vorsitzender. In dringenden Angelegenheiten zu sprechen Dammtorstr. 25, III. Stock, Zimmer 44, Mittwoch und Sonnabend von 2-4 Uhr. L. Wiestinger, Barkhof H. 2, Kassenverwalter. Rektor O. Hüttmann, Kellingnerstr. 15, Schriftführer. Hauptpastor F. Rode Dr., Kreuzerstr. 3, Vertreter des Vorstandes. Dr. med. P. Zaddach, Tornquiststr. 14, Vertreter des Vorstandes. Rektor H. Trost, Mühlenstr. 14. Rektor J. H. Horstkotte, Hoheweide 12. Rektor Gadewohl, Volksschule Breitenfelderstr. Rektor A. Witt, Steinhauerdamm 6. Rektor Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208.

Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins.

„Seeheim Wernerwald“, neu eingerichtete Nordseekolonie bei Cuxhaven. Verwalter: Rektor Meyer in Döse; Meldungen nur Baumeisterstr. 8, Hamburg. Buchholz, Bahnstation an der Bahn Hamburg-Bremen, Kreis Harburg, Verwalter: Rektor A. Witt, Steinhauerdamm 6. Hartenholm, 11 km nördlich von Kaltenkirchen in Holstein. Verwalter: Rektor H. Trost, Volksschule, Mühlenstr. 14. Stelle, im Lüneburgischen, Kreis Harburg. Verwalter: Rektor Horstkotte, Volksschule Hoheweide 12. Hanstedt, Station Marxen der Bahn Buchholz-Lüneburg, Verwalter: Rektor Hüttmann, Volksschule Kellingnerstr. 15. Tannenholz, in Garstedterfelde, Kreis Pinneberg, nahe dem Ochsenzoll. Verwalter: Rektor Gadewohl, Volksschule Breitenfelderstr. Im Pflegeheim Oldesloe, verwaltender Vorsteher Otto Meyer, gr. Bleichen 31, hat die Ferienkommission 126 Plätze belegt. Vertreter der Kommission: H. Th. Matth. Meyer.

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorkamp 3. Sprechzeit: an allen Schultagen im Sommer von 8-10, im Winter von 9-11 Uhr morgens, V. 6006, Geschäftsführer: H. Götsch, Lehrer, I, 8481, Bto: Nordd.-Bank, Fil. Elmsh.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in guten, bezahlten Quartieren oder Heilstätten besonders an der See, unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbesoholene Personen und Körperschaften werden. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 2 Mark.

Die Kolonien des Vereins:

- 1. Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde. Seit 1905 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter H. Götsch, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude.
2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grömitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter J. Siems, Rektor, Moorkamp 3, Schulgebäude.
3. Nordseekolonie Nebel auf Amrum. Quartiere in Familien mit eigenen Betten des Vereins. Verwalter: Paul R. Bultze, Lehrer.
4. Landkolonien in Pansdorf und Maisborstel. Die Nordsee- und die Landkolonien sind nur während der Sommerferien geöffnet.

Ein 4wöchentlicher Aufenthalt in den Seekolonien kostet 42 bis 63 Mk., in den Landkolonien 42 Mk.

Während der Sommerferien können keine Ermäßigungen gewährt werden. Nur ausser den Sommerferien werden Freipätze und Ermäßigungen gewährt. Vors.: J. Siems, Rektor, Moorkamp 3, Geschäftsf.: H. Götsch, Lehrer, Moorkamp 3 und Meldorferstr. 9, Hp., Schriftf.: E. Lehmann, Lehrer, Himmelstr. 21.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkindern, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder (früher Waltersdorf) können ca. 3200 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, I. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Gripp, 2. Vors., Saling 25; Jacob Emden, Kassierer, Rödingsmarkt 69; Rechtsanwalt Dr. Mestern, Schriftf., Ferdinandstr. 29; sowie Dr. med. Predöhl, John Freytag, Dr. Puls und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Predöhl, Frau Reichsbankdirektor Werner und Francisca Wolfson.

Vereinigung für unentgeltlichen Ferien-Aufenthalt.

Vorsitzender H. Trost, III, 8882, Mühlenstr. 14.

Schulverein Alsenstr. 19.

Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors.: Rektor Carl Penkert, Baumkamp 47; Schriftf. und Geschäftsstelle: W. Watkinson, Alsenstr. 19.

Schulverein Taubenstr. 2, e. V.

Zweck: 1. Aussendung von Kindern in Ferienkolonien. — 2. Ausgestaltung und Instandhaltung des hamburgischen Erholungsheims „Heienenbad“ auf Peizerhaken bei Neustadt an der Ostsee. — 3. Speisung und Einkleidung bedürftiger Kinder. — 4. Abhaltung von Vorträgen besonders auch für die schuldassensene Jugend; Mitglied kann jeder werden, der diese Zwecke unterstützen will. Vors.: Rektor Gustav Deppe, Alardstr. 26, II, Geschäftsstelle: Taubenstr. 2. Sprechz.: Morgens von 8-9 Uhr im Sommer; 9-10 Uhr im Winter.

Verein Ferienheim Schrammweg 34, e. V.

Zweck: Kurbedürftigen SchülerInnen Ferienuaufenthalt an der See zu verschaffen. Vors.: Lehrer J. Balke, Sierichstr. 172; Schriftführerin: Lehrerin Bertha Gierup, Schrammweg 34; Geschäftsstelle: Sierichstr. 172, II.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) e. V.

Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorschritt. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädische Turnen. Anmeldung Alterwall 58. Vorstand: Ludwig Mathiason, Vors., Alterwall 58, Dr. Richard Peis, Neuerwall 34, Moritz Wolff, Kassierer, Ellerthorsbrücke, J. Katzenstein, Schriftf., Dr. S. Halberstadt, Dr. Louis Allen, Jos. Asch, Ad. Moses u. Fräul. Mary Marcus. Bankkonto: Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck-No. 1599. Siehe Israelitisches Kinderhospiz in Duhnen bei Cuxhaven.

Israelitisches Kinderhospiz in Duhnen bei Cuxhaven,

Eigentum des Vereins zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder (Ferien-Kolonien) E. V. Gewährt schwachen israelitischen Kindern Aufenthalt, Kost und Pflege, soweit die Mittel reichen, kostenfrei, sonst gegen Zahlung von Mk. 100.— per 4 Wochen. Kurperioden von Juni bis September. Vors.: Ludwig Mathiason, Schriftf.: J. Katzenstein, Vereinslokal: Alterwall 58. Besuchszeit für die Angehörigen Sonntags v. 2-4 gegen Vorzeigung eines Erlaubnisscheines.

Guttemplerverein für Ferienkolonien e. V.

(Distriktsgruppe: Hamburg). Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Logen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktsgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelistr. 86, (Guttemplerlogenhau). Sprechzeit Freitags von 8-10 Uhr abends. I. Vors.: W. Rebenitsch, Wendenstr. 51; Schriftf.: W. Ickes, Hummelbütteler Landstr. 107; Schatzmeister: W. Peiffen, Grindelberg 80.

Kinder-Pflegeheim Oldesloe

gewährt Kindern, die das Solbade in Bad Oldesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt der verwaltende Vorsteher Otto Meyer, gr. Bleichen 31, P., Zim. 4, Dienstags und Freitags von 11-12 Uhr. Geldzuwendungen an den Kassenführer Dr. W. Johs. Wentzel, gr. Bleichen 64, Bankkonto: Vereinsb.

Raues Haus,

unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund, Nordwestdeutschland in Hamburg, e. V.

Zweigverein der deutschen Reichsfachschule (Wohltätigkeitsverein für Waisenpflege) Protektor: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow, hat sich zur Aufgabe gestellt, für die Erziehung und Verpflegung armer Waisenkinder, besonders solcher, denen die verpflichteten Gemeinden aus Mangel an

Alle Adressbuch-Zuschriften erböten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Blocked Information

Plastic Covered Document

